

FFH-Nr. 387	Riehe, Alme, Gehbeck und Subeck	zuständige UNB Hildesheim
Erhaltungsziele Groppe		
<p>keine landesweite Verantwortung (Quelle: Stellungnahme LAVES)</p> <p>Seitens des Dezernats Binnenfischerei wird dabei mindestens die untere Abscheidungsgrenze für den "Guten Erhaltungszustand" als quantifizierbarer Zielzustand für die Population vorgeschlagen. In Bereichen, in denen die Art bisher nachgewiesen wurde, sollte ein Vorkommen der drei Altersklassen 0+, Subadult und Adult bestätigt werden. ► Indikator für die Groppe im Sinne einer "langfristig überlebensfähigen Population"</p> <p>Anzustrebende Individuendichte sollte der Wert von 0,1 Individuen pro Quadratmeter (untere Grenze für den guten Populations-zustand "B" des aktuellen Bewertungs-schemas), wobei sich der Wert immer nur auf ein für die Groppe geeignetes Habitat beziehen muss.</p> <p>Habitatqualität: Naturnahe Strukturen der Gewässersohle und des Ufers (z. B. strukturreiche Ab-schnitte mit hohen Anteilen von Grobsubstrat im Gewässergrund, lediglich geringe Anteile von Feinsubstraten im Lückensystem und kiesige Flachwasserhabitats mit mittlerer Strömungsgeschwindigkeit) ≥ 50 bis < 90 % des untersuchten Fließgewässerabschnitts (Erhaltungszustand auf Ebene der biografischen Region günstig, Erhaltungsgrad im Gebiet C).</p> <p><u>Erhaltungsziele laut Vollzugshinweise:</u></p> <p>Ziele sind insbesondere die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung naturnaher, gehölzbestandener und lebhaft strömender, sauberer und durchgängiger Fließgewässer mit einer reichstrukturierten, festen Sohle und einem hohen Anteil an Hartsubstraten (Kiese, Steine, Totholzelemente). Des Weiteren ist die Vernetzung von Teillebensräumen innerhalb eines Gewässers, die in Folge von wasserbauliche Maßnahmen voneinander isoliert wurden, durch die Verbesserung der longitudinalen Durchgängigkeit voranzubringen. Ergänzend wird auf die Ausführungen in den Vollzugshinweisen zu den Lebensraumtypen 3260 (Fließgewässer mit flutender Wasservegetation) verwiesen:</p> <p>Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen Bestandes von naturnahen Fließgewässern mit standorttypischer Wasservegetation sowie beständigen Populationen der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten. Ziel für die einzelnen Gewässer ist die Erhaltung und Förderung naturnaher Abschnitte mit unverbauten Ufern, einem vielgestaltigen Abflussprofil mit einer ausgeprägten Breiten- und Tiefenvarianz, vielfältigen gewässertypischen, insbesondere hartsubstratreichen Sohl- und Sedimentstrukturen, guter Wasserqualität, einer weitgehend natürlichen Dynamik des Abflussgeschehens, einem durchgängigen, unbegradigten Verlauf und zumindest abschnittsweise naturnahem Auewald und beidseitigem Gehölzsaum sowie gut entwickelter flutender Wasservegetation an besonnten Stellen.</p> <p><u>Erhaltungsziele laut Schutzgebietsverordnung:</u></p> <p>Entwicklung und Erhaltung einer langfristig überlebens-fähigen Population in naturnahen, lebhaft strömenden, sauerstoffreichen und sommerkühlen Fließgewässern, insbesondere der Riehe, mit einer hartsubstratreichen Sohle (Kies, Steine) und einem hohen Anteil an Totholzelementen.</p> <p>In Verbindung mit allg. Zielen wie:</p> <p>Erhalt und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturnaher, nicht ausgebauter Fließgewässerabschnitte • • Verbesserung der Gewässerstruktur durch abschnittsweise eigendynamische Entwicklung • Vorhandener ungenutzter Uferrandstreifen 		

FFH-Nr. 387	Riehe, Alme, Gehbeek und Subeek	zuständige UNB Hildesheim
Erhaltungsziele Groppe		
<p>..... Entwicklung und Erhaltung vernetzter Teillebens-räume, die den Austausch von Individuen innerhalb der Gewässerläufe sowie zwischen Haupt- und Nebengewässern ermöglichen, besonders durch die Verbesserung der Durchgängigkeit.</p>		
<p>die Entwicklung von ungenutzten Uferstrandstreifen entlang der Fließgewässer, insbesondere in Ackerbaugebieten zur Verminderung der Beeinträchtigung der Gewässer</p>		
<p><u>Gebietsspezifisch:</u></p>		
<p>Zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines durchgängigen Gewässers durch Aufhebung der vorhandenen Abstürze über 0,1 m ► Synergie mit Hochwasserschutzmaßnahme Östrum und Umverlegung Alme • Schaffung eines durchgängigen Gewässers durch naturnahe Gestaltung vorhandener Sohlgleiten mit fehlendem naturnahem Substrat • Veränderung bzw. Verbesserung von Lauf und Struktur der Fließgewässer (Maßnahmen nach WRRL) durch Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil im Bereich mit fehlender bzw. schwacher Laufkrümmung, Krümmungserosion, Längsbänken und Tiefen- sowie Substratvarianz • Schaffung / Erhalt von Laichhabitaten unter Steinen und Holz • Erhalt bzw. Herstellung von Kiesbänken mit gut durchströmtem Lückensystem durch Verbesserung der Sohlstruktur in Bereichen mit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Fehlende Substratvarianz ○ Unnatürliche Sohlstrukturen ○ Große Profiltiefe ○ Fehlende Tiefenvarianz • Verringerung der Feststoffeinträge im Bereich von intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen durch <ul style="list-style-type: none"> ○ Reduzierung von Feststoffeinträgen durch Anlage von Uferstrandstreifen ○ Extensivierung der angrenzenden Flächennutzung bzw. -unterhaltung 		
<p>Im nächsten Schritt</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Zur Erhaltung des günstigen Erhaltungszustandes • Gewässerschonende Gewässerunterhaltung: • Verzicht auf Grundräumungen der Sohle (sollte überall dort berücksichtigt werden, wo besondere Sohlstrukturen und eine natürliche kiesige Sohle vorkommen) • Verzicht auf Entfernung von für die Koppe bedeutenden Strukturen (Kies- und Schotterbänke, Totholzelemente) • Einschränkung der Unterhaltungszeiträume (
<p>unter Gewährleistung des ordnungsgemäßen Abflusses und in enger Koordination / Abstimmung mit dem Unterhaltungspflichtigen</p>		

FFH-Nr. 387	Riehe, Alme, Gehbeek und Subeek	zuständige UNB Hildesheim
Erhaltungsziele 6430, Feuchte Hochstaudenflur		
<p>Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang liegt nicht vor.</p> <p><u>Erhaltungsziele laut Vollzugshinweise:</u> Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen und vernetzten Bestands feuchter Hochstaudenfluren aller standortbedingten Ausprägungen. Erhaltungsziel für die einzelnen Vorkommen sind artenreiche Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten naturnaher Ufer und Waldränder, die je nach Ausprägung keine bis geringe oder zumindest keine dominierenden Anteile von Nitrophyten und Neophyten aufweisen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.</p> <p><u>Erhaltungsziele laut Schutzgebietsverordnung:</u> Erhaltung und Entwicklung artenreicher Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten naturnaher Ufer mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten und ohne dominierende Anteile von stickstoffliebenden Arten oder Neophyten (eingewanderte Arten)</p> <p><u>Gebietsspezifisch:</u> ► Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung des günstigen EHZ (B) <u>Zur Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Entwicklung vorhandener Bestände • Reduzierung der Nährstoffbelastung der Flächen • Zurückdrängung der Neophyten • Gewässerstruktur verbessernde Maßnahmen tragen auch zur Standortverbesserung für die feuchte Hochstaudenflur bei • 		

Flächenbilanz für Zielkonzept / Maßnahmenplanung für die signifikanten Lebensraumtypen

Ziele	Ausprägung Referenzzustand / Lebensraumtyp Ausgangszustand Biotoptyp / Nutzung	Umsetzung durch folgende Maßnahme(n)	Fläche angestrebt innerhalb FFH-Umsetzungsfläche (m ²)	Fläche außerhalb FFH-Umsetzungsfläche (m ²)
<u>verpflichtende Ziele</u>				

LRT 6430				
Erhaltung	6430 A	HF2.1	1.830	
Erhaltung	6430 B	HF2.1	6.810	
Verbesserung vorhandener Bestände / Wiederherstellung Zustand B (Reduzierung C-Anteile)	6430 C	HF2.1 HF3.1+3.2	2.015	690
Entwicklung 6430 auf Uferrandstreifen (Schaffung neuer Lebensräume)	s. im einzelnen Tabelle 1 der Anlage zur Maßnahmenplanung	HF 1.2, W4.6, G1.4	11.125	1.915

FFH-Nr. 387	Riehe, Alme, Gehbeek und Subeek	zuständige UNB Hildesheim
Erhaltungsziele 91E0, Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern		
<p>Eine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang liegt nicht vor.</p> <p><u>Erhaltungsziele laut Vollzugshinweise:</u></p> <p>Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung eines landesweit stabilen Bestands aus Erlen-Eschenwäldern aller standortbedingten Ausprägungen möglichst in Vernetzung untereinander sowie mit den naturraumtypischen Kontaktbiotopen.</p> <p>Wesentliche Kennzeichen sind naturnahe, strukturreiche, möglichst großflächige und unzerschnittene Auwälder auf Auen- und Quell-Standorten mit intaktem Wasserhaushalt bei periodischen Überflutungen sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur sowie ein Anteil forstlich nicht genutzter Wälder oder Waldteile. Die Baumschicht wird auf basenärmeren Standorten von Schwarz-Erle, auf basenreicheren meist von Esche dominiert. Beigemischt sind Begleitbaumarten wie Echte Traubenkirsche, Flatter-Ulme, Stiel-Eiche. Strauch- und Krautschicht sind standorttypisch ausgeprägt. Die lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten der Erlen-Eschenwälder kommen in stabilen Populationen vor. Höhlenbäume und spezifische auentypische Habitatstrukturen (wie Altgewässer, Flutrinnen, feuchte Senken, Tümpel, Verlichtungen) sind besondere Charakteristika dieses Lebensraumtyps und haben eine herausgehobene Bedeutung für die Artenvielfalt.</p> <p>Innerhalb der FFH-Gebiete ist der besondere Schutzzweck für den LRT 91E0 – Erlen Eschenwälder an Fließgewässern - die Erhaltung und Entwicklung von erlen- und eschenreicher Wäldern mit mehreren natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen möglichst in kleinräumigem, mosaikartigem Nebeneinander und mit ausreichenden Flächenanteilen. Die Wälder weisen einen angemessenen Anteil von Altholz, lebenden Habitabäumen sowie starkem liegendem und stehendem Totholz auf.</p> <p>Innerhalb von FFH-Gebieten ist ein günstiger Erhaltungszustand zu erhalten bzw. wiederherzustellen, sofern der LRT 91E0 – Erlen-Eschenwälder an Fließgewässern – einen maßgeblichen Bestandteil des FFH-Gebietes darstellt. Die LRT-Fläche darf nicht abnehmen und soll im Hinblick auf größere zusammenhängende Bestände und den Biotopverbund den standörtlichen Verhältnissen entsprechend nach Möglichkeit erweitert werden. Der vorhandene Flächenanteil im Erhaltungsgrad A soll nicht abnehmen und möglichst vergrößert werden. Maßgeblich für die Beurteilung des LRT ist der Gesamterhaltungszustand des Vorkommens im jeweiligen FFH- bzw. zusammenhängenden Waldgebiet, nicht der Erhaltungszustand einzelner Teilflächen. Die Qualität einzelner Teilflächen kann sich im Laufe der Waldentwicklung in Abhängigkeit vom Bestandsalter verändern.</p> <p><u>Erhaltungsziele laut Schutzgebietsverordnung:</u></p> <p>die Erhaltung des naturraumtypischen Gebietscharakters, insbesondere durch den Erhalt und die Entwicklung</p> <ol style="list-style-type: none"> a) naturnaher, nicht ausgebauter Fließgewässerabschnitte, b) ungenutzter Uferstrandstreifen, c) d) auentypischer Gehölze und Lebensräume <p>Lebensraumtypische Strukturen wie Sandbänke, Flutrinnen, Kolke und Uferabbrüche sind in ihrer Entstehung und Entwicklung als charakteristisches Element dieser Wälder zu fördern und zu sichern.</p> <p>die Wiederherstellung eines leistungsfähigen Naturhaushaltes mit einer naturnahen Fließgewässeraue, insbesondere durch:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) die Wiederherstellung des auentypischen Landschaftsbildes mit gewässerbegleitenden Gehölzen, b) die Vermehrung auentypischer Lebensräume für Arten und Lebensgemeinschaften, 		

FFH-Nr. 387	Riehe, Alme, Gehbeek und Subeek	zuständige UNB Hildesheim
Erhaltungsziele 91E0, Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern		
<p>c) die Verbesserung der Gewässerstruktur durch abschnittsweise eigendynamische Entwicklung,</p> <p>Erhaltung und Förderung von naturnahen, feuchten bis nassen und strukturreichen Erlen-Eschenwäldern bzw. Erlen-Weidenwäldern mit naturnahem Wasser-haushalt.</p> <p>Für den Erhalt dieses Lebensraumtyps kann es erforderlich sein, ausreichend breite Uferrandstreifen zur Vermeidung bzw. Minimierung von Nährstoffeinträgen zu schaffen.</p> <p><u>Gebietsspezifisch:</u></p> <p>► Ziel ist die Erhaltung bzw. Wiederherstellung des günstigen EHZ (B)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der vorhandenen Bestände u.a. durch gehölzschonende Unterhaltungsmaßnahmen • Entwicklung vorhandener Gehölzbestände zu 91E0 durch gezielte Pflegemaßnahmen • Lückenschluss bei bestehenden Beständen entlang der Gewässer • Reduzierung der Nährstoffbelastung der Bestände durch Schaffung von Uferrandstreifen <p>Gewässerstruktur verbessernden Maßnahmen tragen auch zur Standortverbesserung für 91E0 bei</p>		

Flächenbilanz für Zielkonzept / Maßnahmenplanung für die signifikanten Lebensraumtypen

Ziele	Ausprägung Referenzzustand / Lebensraumtyp	Umsetzung durch folgende Maßnahme(n)	Fläche angestrebt innerhalb FFH-Umsetzungsfläche (m ²)	Fläche außerhalb FFH-Umsetzungsfläche (m ²)
Ausgangszustand Biotoptyp / Nutzung				
<u>verpflichtende Ziele</u>				
LRT 91E0				
Erhaltung	91E0 A	G1.1	3.300	
Erhaltung	9190 B	G1.1	31.440	22.515
Verbesserung vorhandener Bestände / Wiederherstellung Zustand B (Reduzierung C-Anteile)	91E0 C	G1.1	4.140	
Entwicklung 91E0 durch Umwandlung von Gehölzbeständen in 91E0 (Schaffung neuer Lebensräume)	vorhandenen Gehölzbestände	G1.2	20.145	3.800
Entwicklung 91E0 auf Uferrandstreifen (Schaffung neuer Lebensräume)	s. im einzelnen Tabelle 1 der Anlage der Maßnahmenplanung	G1.3+G1.4, W4.6 HF1.2	24.050	8.250

Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 387

LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019			Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant wird)		Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (kontinentale Region)					Erfassungsjahr (Referenzzustand)	Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen
	Repräsentativität	Fläche (ha)	Erhaltungsgrad	Fläche (ha), gerundet	Erhaltungsgrad	Rang	Area	S+F	Erhaltungszustand	Trend			
6430	C	1,0	B			FV	U1	U1	U1	↘	2015	nein, aber Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils anzustreben	Gebietsbezogener C-Anteil ca. 35 %
91E0	C	4,6	B			FV	U1	U2	U2	↗	2015	nein, aber Flächenvergrößerung anzustreben	Aufgrund vorliegender Daten (LaReg 2015) nunmehr als signifikantes Vorkommen eingestuft.

XX = unbekannt FV = günstig U1 = unzureichend U2 = schlecht
 u = Gesamttrend unbekannt ↗ = sich verbessernd ○ = stabil ↘ = sich verschlechternd